

# DIE NEUESTEN ERKENNTNISSE IN KÜRZE

- 1. Nach neuesten Berechnungen der Universität Linz ist das Vermögen österreichischer Haushalte besonders am oberen Ende extrem konzentriert:** ein Prozent der österreichischen Bevölkerung besitzt über ein Drittel (38%) des gesamten Privatvermögens.
- 2. Mit einem durchschnittlichen Nettovermögen von 13 Millionen Euro ist das reichste Prozent enorm vermögend.** Ein Prozent der österreichischen Haushalte verfügt in Summe über deutlich mehr Reichtum als die unteren 90 Prozent zusammen.
- 3. Die Mittelschicht hat bei Vermögen, im Gegensatz zu Einkommen, nur einen schmalen Anteil am Gesamtvermögen.** Damit sind Vermögen weit ungleicher verteilt als Einkommen.
- 4. Männer besitzen im Durchschnitt deutlich mehr Vermögen als Frauen.** Vergleicht man die reichsten 5 Prozent der Single-Haushalte, zeigt sich: Männer haben mehr als doppelt so viel Vermögen wie Frauen.
- 5. Erbschaften spielen eine wichtige Rolle bei der extremen Schiefelage der Vermögen.** Reiche Haushalte erben nicht nur öfter, sie erben auch mehr. Über 70 Prozent der reichsten Haushalte haben geerbt: Im Durchschnitt etwa 310.000 Euro.
- 6. Kapitaleinkommen – also Gewinnausschüttungen, Mieteinnahmen und Zinsen – spielen erst für TopverdienerInnen eine wichtige Rolle.** Das eine Prozent der Haushalte mit den höchsten Einkommen bekam 2010 mehr als 8.000 Euro im Monat aus Vermögenseinkommen. Das oberste Prozent erhielt mehr als die Hälfte der Kapitaleinkommen, die damit weitaus ungleicher als die Lohn-einkommen verteilt sind.
- 7. Der Einkommensanteil der SpitzenverdienerInnen hat in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen.** 20 Prozent der unselbstständig Erwerbstätigen erhalten mittlerweile fast die Hälfte der gesamten Bruttolöhne.